

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Bildung und Sport

Schriftliche Abiturprüfung

Französisch

Hinweise und Beispiele zu den
zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben

2003

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Bildung und Sport
Amt für Schule
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Referat: Fremdsprachen

Referatsleitung: Dr. Detlev Kahl, S 13/5

Fachkoordinator: Detlev Brenneisen

Redaktion: Detlev Brenneisen
Detlev Kahl
Geneviève Langlott
Renate Schatzmann

Alle Rechte vorbehalten

Internet: www.daten-fakten.bbs.hamburg.de

Hamburg 2003

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1 Regelungen für die schriftliche Abiturprüfung	5
2 Anforderungsbereiche	5
3 Liste der Operatoren	7
4 Aufgabenbeispiele Französisch als weitergeführte Fremdsprache	9
4.1 Grundkurs	9
Aufgabe: « <i>Tu vas choisir une langue, pas de précipitation</i> »	9
4.2 Leistungskurs	15
Aufgabe : « <i>La dot</i> » (Maupassant)	15
5 Aufgabenbeispiele Französisch als neu aufgenommene Fremdsprache	21
5.1 Grundkurs	21
Aufgabe A (Textaufgabe): « <i>L'adjoind de sécurité</i> »	21
Aufgabe B: Grammatiktest	25
5.2 Leistungskurs	31
Aufgabe: « <i>Le premier homme</i> » (Albert Camus)	31

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit der zum August 2003 in Kraft tretenden *Ausbildungs- und Prüfungsordnung zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife* (APOAH) werden zentrale Elemente in der schriftlichen Abiturprüfung eingeführt. Für die Abiturprüfung im Februar 2005 werden demnach im schriftlichen Abitur erstmals zentrale Aufgaben für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Gemeinschaftskunde, Biologie, Wirtschaft (am Wirtschaftsgymnasium) sowie Technik (am Technischen Gymnasium) den Schülerinnen und Schülern gestellt.

Die jeweiligen Abituraufgaben beziehen sich in den Fremdsprachen auf Schwerpunktthemen, die den Schulen am Ende der Vorstufe für das Abitur dieses Jahrganges von der Behörde für Bildung und Sport in einer eigenen Verwaltungsvorschrift zur Kenntnis gegeben werden.


In der Ihnen hier vorgelegten ergänzenden Handreichung, die die entsprechende Verwaltungsvorschrift ausführt, werden Ihnen Beispiele gezeigt, wie die Aufgaben für die schriftlichen Abiturprüfungen ab dem Jahre 2005 sowie der nachfolgenden Jahre formuliert werden. Die hier beispielhaft gewählten Schwerpunktthemen entsprechen nicht der Schwerpunktsetzung für 2005 (und nehmen nicht die jährlich erfolgende Festlegung der Schwerpunktthemen vorweg).

Bei der Durchsicht der vorliegenden Handreichung werden Sie feststellen, dass die Beispielaufgaben im Hinblick auf die gewählten Themen, Aufgabenformaten und Anforderungen nichts Ungewohntes bieten. Dafür gibt es hauptsächlich zwei Gründe. Zum einen entsprechen die Beispiele der Hamburger *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung*. Zum anderen wurde bewusst Gewohntes gewählt, um den Übergang zu den zentral gestellten Aufgaben in der schriftlichen Abiturprüfung zu unterstützen.

Das Neue liegt darin, dass die Aufgaben mit verbindlich definierten Aufträgen („Operatoren“) formuliert werden und dass bei der erwarteten möglichen Schülerleistung die Kriterien und die Anforderungen für eine „gute“ und für eine „ausreichende“ Leistung aufgabenbezogen beschrieben werden. Beides dient dem Ziel, mehr Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit zu schaffen.

Zurzeit werden die *Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung* (EPA) für alle Prüfungsfächer überarbeitet. Für Englisch liegen sie bereits vor, für die anderen neueren Fremdsprachen werden sie Ende 2004 veröffentlicht, und die alten Sprachen kommen im Schuljahr 2003/04 an die Reihe. Wenn diese neuen EPA als KMK-Beschlüsse vorliegen, wird die oben genannte Hamburger Richtlinie neu geschrieben und den jeweiligen EPA angepasst werden. Erst dann wird es für die Aufgabenformate und die Anforderungen vermutlich Veränderungen geben.

In der Hoffnung, dass die vorliegende Handreichung hilfreich für Sie und der Einführung der zentralen Elemente in die schriftliche Abiturprüfung dienlich ist, wünsche ich Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern eine erfolgreiche Vorbereitung auf das Abitur.



1 Regelungen für die schriftliche Abiturprüfung

Ab dem Schuljahr 2004/2005 werden die schriftlichen Abiturprüfungen im Fach Französisch mit zentral gestellten Aufgaben durchgeführt. Dabei gelten die folgenden Regelungen:

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer

- werden **zwei** Aufgaben (**I** und **II**) zu unterschiedlichen Schwerpunkten vorgelegt sowie im Grundkurs neu aufgenommene Fremdsprache zusätzlich **ein** Aufgabenteil zur Grammatik.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält **beide** Aufgaben,
- wählt davon **eine** Aufgabe aus und bearbeitet diese (im Grundkurs neu aufgenommene Fremdsprache zusätzlich den Aufgabenteil zur Grammatik),
- vermerkt auf der Reinschrift, welche Aufgabe sie/er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenart: Textaufgabe (*compréhension, analyse, commentaire/créativité*)

Bearbeitungszeit: Grundkurs: **270** Minuten einschließlich Lese- und Auswahlzeit

neu aufgenommene Fremdsprache:

60 Minuten für die Aufgabe zur Grammatik

270 Minuten für die Textaufgabe einschl. Lese- und Auswahlzeit

Leistungskurs: **330** Minuten einschließlich Lese- und Auswahlzeit

Hilfsmittel: Einsprachiges Wörterbuch

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung sind der Lehr- bzw. Rahmenplan und die *Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung* in der jeweils letzten Fassung.

Somit gelten u.a. weiterhin

- für die kombinierte Aufgabe (nur Grundkurs neu aufgenommene Fremdsprache) die Gewichtung der Textaufgabe/-produktion und Aufgabe zur Grammatik im Verhältnis von 2:1,
- bei der Lösung der Textaufgabe und der Aufgabe zur Textproduktion die Gewichtung der inhaltlichen Leistung, des Ausdrucksvermögens und der sprachlichen Richtigkeit (siehe Rundschreiben zu den Fehlerquotienten vom Januar 1999) zu gleichen Teilen.

Die wechselnden curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen werden den Schulen jeweils im zweiten Semester der Vorstufe bekannt gegeben.

2 Anforderungsbereiche

Die Anforderungen in der Abiturprüfung unterscheiden sich nach der Art, der Komplexität und dem Grad der Selbstständigkeit der geforderten Leistung; sie verlangen unterschiedliche Arbeitsweisen. Zur Erhöhung der Transparenz und Vergleichbarkeit lassen sich drei Anforderungsbereiche beschreiben, ohne dass in der Praxis der Aufgabenstellung die drei Anforderungsbereiche immer scharf voneinander getrennt werden können. Daher ergeben sich bei der Zuordnung der Teilaufgaben zu Anforderungsbereichen Überschneidungen.

Die zentralen Aufgaben der schriftlichen Abiturprüfung ermöglichen Leistungen in den folgenden drei Anforderungsbereichen mit einem Schwerpunkt im zweiten Anforderungsbereich:

Anforderungsbereich I – *compréhension*

Der erste Anforderungsbereich bezieht sich auf Anforderungen in den Bereichen Reproduktion und Textverstehen. Er umfasst die sprachlich angemessene Wiedergabe des Inhalts von vorgelegten Materialien auf der Grundlage von Sachverhalten und Kenntnissen aus einem begrenzten Gebiet, die im Lehrplan verbindlich vorgegeben und im Unterricht vermittelt worden sind.

Dazu gehören:

- Verstehen und Wiedergabe des Inhalts, der zentralen Aussagen oder der Problemstellung vorgegebener Materialien, ggf. im Sinne der Mediation in der jeweils anderen Sprache
- aufgabenbezogene Wiedergabe von Kenntnissen im gelernten Zusammenhang
- angemessene und weitgehend normgerechte Verwendung der sprachlichen Mittel zur Beschreibung und verkürzenden Wiedergabe von Sachverhalten
- Anwendung gelernter und geübter fachspezifischer Arbeitsweisen

Die **Aufgabe zur Grammatik** überprüft, inwieweit die Schülerinnen und Schüler über grundlegende Strukturen des Französischen verfügen.

Anforderungsbereich II – *analyse*

Der zweite Anforderungsbereich bezieht sich auf Anforderungen in den Bereichen Reorganisation und Analyse. Er umfasst das Erklären, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte mit Hilfe neuer Fragestellungen und unter Anwendung fach- und sachadäquater Methoden sowie das selbstständige Übertragen von Gelerntem auf vergleichbare fachbezogene Gegenstände hinsichtlich der Sachzusammenhänge, Verfahren, sprachlichen Mittel und Darstellungsformen.

Dazu gehören:

- Erschließen und sprachlich eigenständiges und aufgabenbezogenes Darstellen der inhaltlichen Aussagen sprachlich und strukturell komplexer Materialien oder umfassenderer Sachverhalte
- planmäßige Auswahl und Anwendung von Fachmethoden (Erschließungstechniken, Analyseverfahren) zur problemlösenden Bearbeitung einer komplexen Aufgabenstellung
- aufgabenbezogene Anwendung von Formen der analytisch-deutenden und problemlösenden Argumentation und ihre sprachliche Realisierung
- weitgehend norm- und funktionsgerechte Verwendung eines differenzierteren Repertoires sprachlicher Mittel

Anforderungsbereich III – *commentaire/créativité*

Der dritte Anforderungsbereich bezieht sich auf Anforderungen in den Bereichen Werten und Gestalten. Er umfasst planmäßiges Verarbeiten komplexer Sachverhalte und Materialien mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen, Wertungen zu gelangen. Dabei werden aus den gelernten Methoden oder Lösungsverfahren die zur Bewältigung der Aufgabe geeigneten selbstständig ausgewählt oder einer neuen Problemstellung angepasst.

Dazu gehören:

- begründete, wertende Folgerungen aus den Ergebnissen der durchgeführten Analyse oder Problemerkörterung
- Einordnung der Ergebnisse in den größeren thematischen Zusammenhang der Problemstellung
- Kenntnis und Anwendung der grundlegenden Konventionen der Textgestaltung anwendungs-/produktionsorientierter Textformen
- Anwendung rhetorischer, ästhetisch gestaltender und leserorientierter Sprachmittel in einem thematischen Bezug und innerhalb der Konventionen einer bestimmten Textsorte (kommunikative Funktion literarischer Texte bzw. von Sach- und Gebrauchstexten)
- argumentierende Darlegung komplexer Sachverhalte, begründende, kommentierende Stellungnahme und zieltextgebundene Textgestaltung unter Verwendung der dazu erforderlichen sprachlichen Mittel in weitgehend normgerechter und differenzierter Form

3 Liste der Operatoren

Mehr noch als bei dezentralen Aufgaben, die immer im Kontext gemeinsamer Erfahrungen der Lehrkräfte und Schüler mit vorherigen Klausuren stehen, müssen zentrale Prüfungsaufgaben für die Abiturientinnen und Abiturienten eindeutig hinsichtlich des Arbeitsauftrages und der erwarteten Leistung formuliert sein. Die in den zentralen schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Neben Definitionen und Beispielen enthält die Tabelle auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen **I** *compréhension*, **II** *analyse* und **III** *commentaire/créativité* (vgl. oben Abschnitt 2), wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
analyser II	relever et expliquer certains aspects particuliers du texte tout en tenant compte du message du texte entier	Analysez l'attitude du personnage envers ses supérieurs.
caractériser II	décrire les traits caractéristiques d'un personnage, d'un objet, d'une stratégie en ayant recours à un schéma convenu	Caractériser le personnage principal.
comparer II–III	montrer les points communs et les différences entre deux personnages, objets, points de vue etc. d'après certains critères donnés	Comparez les deux personnages quant à leur attitude envers la guerre.
commenter III	exprimer son propre point de vue en ce qui concerne une citation, un problème, un comportement en avançant des arguments logiques, en se basant sur le texte, ses connaissances en la matière et ses propres expériences	Commentez le jugement de l'auteur en ce qui concerne le tourisme et justifiez votre opinion.
décrire I	énumérer des aspects déterminés quant à un personnage, une situation, un problème dans le texte en les mettant dans un certain ordre	Décrivez les rapports familiaux tels qu'ils sont présentés dans le texte.
dégager II	faire ressortir, mettre en évidence certains éléments ou structures du texte	Dégagez les étapes de la réflexion de Mersault le jour de son exécution.
discuter III	étudier un point de vue, une attitude, une solution de plus près en pesant le pour et le contre	Discutez la situation d'une mère au foyer en vous basant sur le texte.
étudier (de façon détaillée) II	relever et expliquer tous les détails importants concernant un problème, un aspect donné	Etudiez de façon détaillée les causes de l'exode rural telles qu'elles sont présentées dans le texte.
examiner (de plus près) II	considérer avec attention, à fond un problème, une situation, un comportement	Examinez de plus près l'évolution psychologique du personnage principal dans cet extrait.
exposer brièvement I	se borner à l'essentiel en ce qui concerne le sujet ou certains aspects du texte, sans en rendre ni toutes les idées principales ni trop de détails	Exposez brièvement le problème dont il est question dans le texte.
expliquer II	faire comprendre nettement, rendre clair un problème, une situation en mettant en évidence le contexte, l'arrière-fond, le pourquoi	Expliquez pourquoi le personnage se comporte ainsi.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
faire le portrait de qn II	Voir: caractériser	Faites le portrait du personnage principal.
indiquer I	Voir: exposer brièvement le problème dont il est question dans le texte	Indiquez le sujet du texte.
juger III	exprimer son opinion personnelle quant à une attitude, un comportement, un point de vue en se référant à des critères et des valeurs reconnues	Jugez le comportement de la fille.
justifier III	donner les raisons pour lesquelles on défend une certaine opinion	Partagez-vous l'opinion de l'auteur? Justifiez votre réponse.
peser le pour et le contre de III	montrer les avantages et les inconvénients d'un point de vue, d'une attitude et en tirer une conclusion voir: discuter	Pesez le pour et le contre d'un divorce dans le cas des personnages.
préciser II	Montrer, expliquer de façon exacte et détaillée	Précisez en quoi consiste la signification du terme «regretter» dans ce contexte.
présenter I	montrer une situation, un comportement	Présentez la situation de la femme en Afrique selon le texte.
résumer I	rendre les idées principales du texte	Résumez le texte.

4 Aufgabenbeispiele

Französisch als weitergeführte Fremdsprache

Die folgenden Aufgaben sind Beispiele für zentrale schriftliche Abiturprüfungen im Fach Französisch als weitergeführte Fremdsprache unter Angabe von fiktiven Schwerpunktthemen und den dazu gehörenden unterrichtlichen Voraussetzungen. Diese wechselnden curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen für die schriftliche Abiturprüfung werden den Schulen jeweils im zweiten Semester der Vorstufe bekannt gegeben.

Außer der Aufgabenstellung enthalten die Beispiele einen Erwartungshorizont mit Bezug zu den drei Anforderungsbereichen und Bewertungskriterien für die Noten „gut“ und „ausreichend“.

4.1 Grundkurs

Aufgabe: « *Tu vas choisir une langue, pas de précipitation* »

Unterrichtliche Voraussetzungen

Inhaltlich

Die Schülerinnen und Schüler haben bei der Behandlung des fiktiven Schwerpunktthemas *Communication et publicité* und beim häufigeren Einsatz von themenbegleitenden *annonces publicitaires* die Wirkungsmechanismen und Methoden der Werbung erarbeitet.

Das Thema Fremd- oder Zweitsprache war beim Thema *francophonie* Unterrichtsgegenstand, und das Thema Sprachenlernen gehört zur Bewusstmachung des eigenen Spracherwerbprozesses.

Deutsch und Französisch sind in Spracherwerbsphasen kontrastiv besprochen worden, aber das Erlernen der Nachbarsprache, aus der Sicht der Nachbarn, war kein Thema des Unterrichts und verlangt eine Transferleistung. Neu ist für die Schüler auch, dass hier für kein kommerzielles Produkt geworben wird.

Sprachlich

Die Schülerinnen und Schüler kennen das euphemisierende Vokabular aus Werbung und appellativen Texten. Sie kennen hinreichend die Umgangssprache, um die wenigen hier benutzten Verkürzungen, Ellipsen und familiären Redemittel zu verstehen.

Die Lexik zum Thema nationale Stereotypen ist ihnen vertraut.

Methodisch

Die Schülerinnen und Schüler haben im Laufe des Lehrgangs wiederholt Korrespondenzen zwischen Bild und Text beschrieben und analysiert.

Sie sind es gewohnt, Werbung zu analysieren, zu hinterfragen und für andere Zielgruppen zu optimieren (*création*).

Pour les élèves (primaire, 6^{ème}, 4^{ème}, seconde)

TU VAS CHOISIR UNE LANGUE, PAS DE PRECIPITATION



► Tu vas choisir pour la première fois une langue étrangère **4**
OU

► Tu apprends déjà une ou plusieurs langues étrangères et maintenant tu vas en choisir une autre.

C'est une décision importante pour ta scolarité et, plus tard, ta vie professionnelle.

Les choix les meilleurs ne sont pas toujours ceux de la majorité ou ceux dictés par les modes.

Voici quelques informations sur l'ALLEMAND, une langue à laquelle tu n'avais pas forcément pensé.

L'ALLEMAND, c'est sympa !

• Cassettes, jeux, films, sketches ... l'apprentissage d'une langue peut aussi être un plaisir.

• Des thèmes centrés sur la vie courante (famille, amis, loisirs, environnement, travail ...), des activités pour faciliter la communication avec tes voisins (les comprendre, leur parler, leur écrire, s'orienter, se renseigner ...)

... bref, un enseignement qui te mettra tout de suite dans le bain !



Des prises pour t'accrocher ... et mieux repartir !

Toute langue présente des difficultés. Le français en est une illustration.

L'allemand n'échappe pas à cette règle. MAIS ... comme c'est une langue construite très logiquement, tu trouveras rapidement des prises qui t'éviteront de dérapier.

Où d'autres langues ont besoin de mots nouveaux, l'allemand crée des mots composés, à partir de mots simples, souvent connus.

L'allemand intègre facilement des mots étrangers, notamment français : Portemonnaie, komfortabel, telefonieren ...

En allemand, l'adjectif épithète se place toujours devant le nom. Cela te sécurisera, te permettra d'apprendre à réfléchir méthodiquement, de vaincre les difficultés et d'aller toujours de l'avant.



AGREABLE, FORMATEUR, L'ALLEMAND N'EST PAS PLUS DIFFICILE QU'UNE AUTRE LANGUE



Un carrefour, pas un cul de sac !

L'ALLEMAND appartient à une famille de langues, les langues germaniques (anglais, néerlandais, suédois, danois, norvégien ...). 44

Étudier l'ALLEMAND n'empêche pas d'étudier une autre langue.

Au contraire, cela en facilite l'apprentissage, et parfois une compréhension immédiate. 48

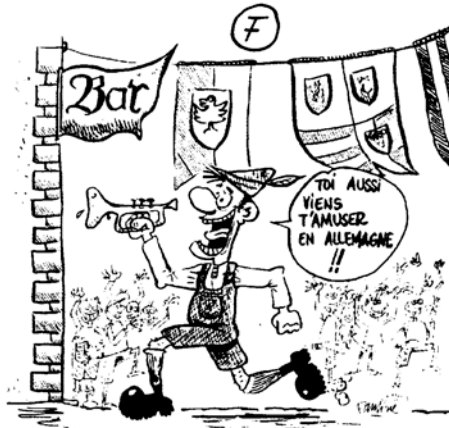
L'ALLEMAND, un bon choix pour ton Avenir !

- L'Allemagne est le premier partenaire économique et politique de notre pays. 52
- 100 millions de personnes parlent l'allemand en Europe.
- L'allemand est une des langues de communication de cette Europe du Centre et de l'Est qui frappe à la porte de l'Union Européenne. 56
- Allemands, Autrichiens et Suisses sont les touristes les plus nombreux en France.
- L'allemand est la première langue sur le marché de l'emploi en Europe.
- L'allemand est un atout pour les études, du secondaire au supérieur. 60

Mais, beaucoup d'entreprises manquent de collaborateurs parlant allemand.



L'ALLEMAND : UTILE POUR LE PRESENT, ESSENTIEL POUR L'AVENIR, UNE CHANCE QUE TU DOIS SAISIR



Allemagne, Autriche, Suisse :

c'est facile d'y aller, c'est agréable, 64
c'est surprenant.

• L'Allemagne et la France ont mis au point le plus important dispositif d'échanges entre deux pays : échanges scolaires, jumelages, diplômes franco-allemands, stages professionnels, culturels, sportifs ... 68

• Chaleureux et attentionné, l'accueil des jeunes étrangers dans les pays de langue allemande laisse toujours d'excellents souvenirs. 72

• A nos portes, des paysages variés, des villes et villages coquets et pittoresques, des fêtes décontractées, une tradition respectée ... dans des pays qui comptent parmi les plus modernes du monde. 76

ALORS, ALLEMAGNE, AUTRICHE, SUISSE, ET SI TU Y ALLAIS ? C'EST VRAIMENT A TA PORTEE !

ADEAF : Association pour le Développement de l'Enseignement de l'Allemand en France
Siège social : 6, rue de Metz • 57645 NOUILLY • Tél. : 03 87 76 80 34 • Fax : 03 87 76 60 47

Vocabulaire:

3	la précipitation	Überstürzung
23	mettre qn dans le bain	jmd. ins Bild setzen, zum Kern der Sache bringen
24	une prise	ein Halt, Anhaltspunkt
30	déraper	wegrutschen, aus der Bahn kommen
38	sécuriser	Sicherheit geben
40	formateur, -trice	modellhaft, bildend
41	le cul de sac	Sackgasse
61	un atout	Trumpf
67	un dispositif	Einrichtung, Struktur
70	attentionné, -e	rührend bemüht
77	être à la portée de	in greifbarer Nähe, zugänglich sein

Aufgabenstellung

I. Compréhension

1. Nommez les avantages présentés dans ce tract lorsque les élèves choisissent l'allemand comme langue étrangère.

II. Analyse

2. Analysez les moyens et les stratégies que les auteurs utilisent et dégagez les idées qu'ils combattent.

III. Commentaire et créativité

3. Commentez un des dessins C, E ou F et le texte qu'il accompagne.
4. Ce tract date de 1996. Faites des propositions comment le rendre plus moderne ou plus convaincant.

Erwartete Leistung für die Note „gut“

Eine Klausur ist mit „gut“ zu beurteilen, wenn in den drei Anforderungsbereichen sowie bezogen auf die Sprache des Zieltextes und die Darstellungsleistung die folgenden inhaltlichen und sprachlichen Leistungen erbracht werden:

Inhaltlich

Anforderungsbereich I – compréhension

Es wird erwartet, dass die Schülerin/der Schüler die meisten der dargestellten Vorteile sachlich richtig und ansatzweise kategorisiert wiedergibt: anwendungsbezogenes Sprachenlernen, logische Struktur des Deutschen, lexikalische Ähnlichkeiten, Modellcharakter des Deutschen für germanische Sprachen, berufliche Chancen, Deutschland als attraktives Reiseland.

Le tract s'adresse aux élèves qui doivent choisir une langue étrangère. Pour cette décision importante, on leur propose l'allemand.

B La façon dont on enseigne l'allemand aujourd'hui est amusante et communicative.

C L'allemand n'est pas toujours facile, mais, comme c'est une langue logique et avec des ressemblances avec le français, on n'est jamais complètement perdu.

D L'allemand facilite l'apprentissage des langues germaniques, par exemple l'anglais et le néerlandais.

E Beaucoup d'Européens parlent l'allemand, par conséquent l'allemand est aussi utile sur le marché de l'emploi et pour les études supérieures.

F Grâce aux relations privilégiées entre la France et l'Allemagne il y a beaucoup de possibilités de participer à des échanges. Quand on parle l'allemand on est le bienvenu dans les pays germanophones voisins de la France.

Anforderungsbereich II – Analyse

Über die Beschreibung der offensichtlichen Strukturelemente hinaus macht die Schülerin/der Schüler treffende Aussagen zur Abfolge der Argumente und zum intendiert werbewirksamen Charakter der Sprache.

Er leitet fast alle in der Aufgabe angesprochenen Ideen, gegen die die Autoren vorgehen und die im folgenden Erwartungshorizont aufgelistet werden, aus dem Text ab.

Er macht deutlich, dass er die Perspektive der Autoren verstanden hat.

L'élève peut parler

- *de la structure et de la mise en page:*

Deux pages seulement, trois paragraphes par page, introduits par un titre positif, prometteur ou rassurant, chaque paragraphe accompagné d'un dessin humoristique avec des bulles à la manière des BD. Ainsi, il n'y a pas trop de texte. Le lecteur peut commencer par un dessin, et s'il accroche, lire le paragraphe. Il ne faut même pas les lire dans l'ordre, chaque paragraphe, presque chaque phrase, même isolé, exprime un argument.

- *du caractère et du vocabulaire presque uniquement positif,*

p.e. dans le 2e paragraphe: sympa, jeux, plaisir, la vie, des activités, faciliter, mettre tout de suite dans le bain. Les difficultés, on les mentionne seulement pour faire un peu plus vrai (3e paragraphe)

- *du côté jeune et bonne humeur.*

- *de l'Avenir avec A majuscule. Ici on joue aussi avec la peur de ne pas trouver un emploi.*

- *des idées reçues qu'on trouve dans chaque paragraphe:*

§ 1 Il n'y a pas beaucoup d'élèves qui choisissent l'allemand, alors ce n'est pas pour tout le monde. Tout le monde apprend l'anglais, c'est beaucoup plus important.

§ 2 L'apprentissage de l'allemand est ennuyeux, il faut des années pour le parler. C'est une langue abstraite.

§ 3 L'allemand est difficile, beaucoup plus difficile que l'anglais p.e..

§ 4 L'allemand, on le parle en Allemagne, d'accord. Mais c'est tout. Avec l'anglais, je peux me faire comprendre partout. Et si j'apprends l'espagnol, j'apprendrai plus facilement les autres langues latines, et on le parle en Amérique du Sud.

§ 5 La langue internationale du commerce, c'est l'anglais. L'allemand, on le parle seulement en Allemagne. C'est plus petit que les Etats-Unis par exemple.

§ 6 Les pays germanophones ne sont pas intéressants sur le plan touristique. C'est cher d'y passer ses vacances.

Anforderungsbereich III – Commentaire et créativité

(3) Die Schülerin/der Schüler beschreibt sachlich richtig und pointiert die Verbindung von Bild und Text (z.B. bei E die Karikatur des *patron*, die von ihm ausgehende Angst, die durch das Zauberwort *parler allemand* gebannt wird).

Dans le dessin C, c'est la course sportive vers le drapeau allemand, qui n'est pas placé trop haut et qu'on atteint sans trop de risques.

Dans le dessin E, la caricature du patron est à mentionner.

Dans le dessin F, on retrouve les stéréotypes de l'Allemand dans son accoutrement : culotte de cuir, bretelles, chapeau tyrolien. L'enseigne du bar en lettres gothiques rappelle le procédé des dessinateurs de BD, d'Uderzo par exemple dans « Astérix chez les Goths ».

Tous les dessins sont d'un goût simpliste. La caricature et les stéréotypes y sont très poussés, la vraisemblance des situations négligée. Le style se veut proche des jeunes. Il y a peu de chances qu'il soit ressenti de la même façon par les jeunes.

Die Schülerin/der Schüler ist in der Lage, ein Qualitätsurteil über die Zeichnungen zu formulieren.

(4) Die Schülerin/der Schüler ist in der Lage, Vorschläge für eine andere Art von graphischer Gestaltung und eine treffendere Argumentation zu machen, die aufeinander abgestimmt sind und so etwas wie ein Konzept erkennen lassen: nicht nur argumentativ sondern auch suggestiv vorgehen z.B. Werbung durch Prominente, Zeichnungen von einem bekannten BD-Zeichner oder von seiner Figur (*Titeuf p.e.*), Situationen schildern, die beim Austausch vorkommen.

Sprachlich

Die angestrebte Textsorte der kritischen Stellungnahme zu einem Gebrauchstext wird durchgehend verwirklicht.

Der Ausdruck ist flüssig und in Ansätzen differenziert. Sachspezifisches Vokabular (Werbung, Sprachenlernen, Bildbeschreibungen) wird durchgehend eingesetzt.

Es wird selten gegen sprachliche Normen verstoßen, die auftretenden Verstöße beeinträchtigen weder Verständlichkeit noch Lesbarkeit.

Erwartete Leistung für die Note „ausreichend“

Eine Klausur ist ausreichend, wenn in den drei Anforderungsbereichen sowie bezogen auf die Sprache des Zieltextes und die Darstellungsleistung die folgenden inhaltlichen und sprachlichen Leistungen erbracht werden:

Inhaltlich

Anforderungsbereich I – *Compréhension*

Es wird erwartet, dass die Schülerin/der Schüler die meisten der dargestellten Vorteile sachlich richtig wiedergibt.

Anforderungsbereich II – *Analyse*

Die Schülerin/der Schüler beschreibt sachlich richtig die offensichtlichen Strukturelemente, die zum Lesen anregen: Gliederung in Paragraphen, Überschriften, Zuordnung von Zeichnungen, abgesetzte Schlussfolgerungen quer über die Seite.

Er macht grundlegende Aussagen zum intendiert komischen Charakter der Zeichnungen und zur Suggestivität der Behauptungen.

Er leitet mindestens drei der im Erwartungshorizont genannten Vorurteile richtig aus dem Text ab.

Anforderungsbereich III – *Commentaire et créativité*

(3) Die Schülerin/der Schüler beschreibt sachlich richtig die Verbindung von Bild und Text.

(4) Die Schülerin/der Schüler ist in der Lage, plausible Einzelvorschläge für eine andere Art von grafischer Gestaltung und für eine treffendere Argumentation zu machen.

Sprachlich

Die angestrebte Textsorte der kritischen Stellungnahme zu einem Gebrauchstext wird im Wesentlichen verwirklicht.

Der Text ist weitgehend kohärent, der Ausdruck ist sachlich angemessen. Sachspezifisches Vokabular (Werbung, Sprachenlernen) wird eingesetzt.

Sprachliche Mängel sind nicht so gravierend, dass das Textverständnis beeinträchtigt wird.

4.2 Leistungskurs

Aufgabe : «La dot» (Maupassant)

Unterrichtliche Voraussetzungen

Inhaltlich

Zum fiktiven Schwerpunktthema « *Vertus et défauts des hommes à travers la littérature du XIXe et du XXe siècle* » befassten sich die Schüler insbesondere mit Erzählungen von Maupassant.

Nach exemplarischer Interpretation von *Le Signe* und *Mon Oncle Jules* wurde von einzelnen Schülern über verschiedene Erzählungen referiert. Anhand dieser Referate und eines Sachtextes über Maupassant (Bordas, *Histoire de la littérature*) konnten sich die Schüler einen Überblick über die Hauptthemen seiner Erzählungen verschaffen.

Sprachlich

Die Schülerinnen und Schüler kennen Vokabular und Strukturen um Ereignisse, Personen, Verhaltensweisen, Gefühle und Charaktereigenschaften beschreiben zu können.

Sie verfügen über Redemittel zur Analyse, Erläuterung und Kommentierung von Texten.

Methodisch

Die Schülerinnen und Schüler haben im Laufe der viersemestrigen Kursarbeit verschiedene Textsorten kennen gelernt und untersucht. Sie sind es gewohnt, literarische Texte zu analysieren, dazu Stellung zu nehmen und ihre Aussagen zu belegen. Kreatives Schreiben wurde u. a. im Zusammenhang mit der Erzählung *Le Signe* eingeübt.

LA DOT de Guy de Maupassant (1884) - Première partie (texte abrégé)

<p>5</p> <p>10</p> <p>15</p> <p>20</p> <p>25</p>	<p>Personne ne s'étonna du mariage de maître Simon Lebrument avec Mlle Jeanne Cordier. Maître Lebrument venait d'acheter <u>l'étude de notaire</u> de maître Papillon; il fallait, bien entendu, de l'argent pour la payer; et Mlle Cordier disposait de trois cent mille francs.</p> <p>Maître Lebrument avait su apporter dans ses premiers rapports avec sa femme une adresse, une délicatesse et un <u>à-propos</u> remarquable. Il avait pris pour devise:«Tout vient à point à qui sait attendre.» Il sut être en même temps patient et énergique. Le succès fut rapide et complet.</p> <p>Au bout de quatre jours, Mme Lebrument adorait son mari. Elle ne pouvait plus se passer de lui, il fallait qu'elle l'eût tout le jour près d'elle pour le caresser, l'embrasser. Et le notaire, à son tour, n'avait pas assez de caresses, pas assez de lèvres, pas assez de mains, pas assez de toute sa personne pour fêter sa femme du matin au soir et du soir au matin.</p> <p>Une fois la première semaine écoulée, il dit à sa jeune compagne:</p> <p>- Si tu veux, nous partirons pour Paris mardi prochain. Nous ferons comme les amoureux qui ne sont pas mariés, nous irons dans les restaurants, au théâtre, partout.</p> <p>- Oh! oui, oh! oui, allons-y le plus tôt possible.</p> <p>Il reprit:</p> <p>- Et puis, comme il ne faut rien oublier, prévient ton père de tenir la dot toute prête; je l'emporterai avec nous et je payerai par la même occasion maître Papillon.</p> <p>- Elle prononça:</p> <p>Je le lui dirai demain matin.</p> <p>Et il la saisit dans ses bras pour recommencer le petit jeu de tendresse qu'elle aimait tant depuis huit jours.</p> <p>A leur départ, le beau-père disait:</p> <p>- Je vous jure que c'est imprudent d'emporter tant d'argent dans votre portefeuille. Et le</p>	<p>Notarbüro</p> <p>présence d'esprit</p>
--	---	---

<p>30</p> <p>35</p> <p>40</p> <p>45</p> <p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p> <p>75</p> <p>80</p>	<p>jeune notaire souriait.</p> <p>- Ne vous inquiétez de rien, beau-papa, j'ai l'habitude de ces choses-là. Vous comprenez que, dans ma profession, il m'arrive quelquefois d'avoir plus d'un million sur moi. De cette façon, nous évitons un tas de formalités.</p> <p>Dès qu'ils furent arrivés à Paris, Maître Lebrument dit à sa femme:</p> <p>- Si tu veux, ma chérie, nous allons d'abord déjeuner au boulevard. C'est un peu loin, mais nous allons prendre l'<u>omnibus</u>.</p> <p>Elle s'étonna:</p> <p>- Pourquoi ne prenons-nous pas un fiacre?</p> <p>Il se mit à la gronder en souriant:</p> <p>- C'est comme ça que tu es économe, un fiacre pour cinq minutes de route, six sous par minute!</p> <p>- C'est vrai, dit-elle un peu confuse.</p> <p>Un gros omnibus s'arrêta. Et le jeune notaire, poussant sa femme, lui dit très vite:</p> <p>- Monte à l'intérieur, moi, je grimpe dessus pour fumer au moins une cigarette avant mon déjeuner.</p> <p>Elle n'eut pas le temps de répondre, le conducteur, qui l'avait saisie par le bras pour l'aider, la précipita dans sa voiture, et elle tomba, effarée, sur une banquette, regardant avec stupeur, par la vitre de derrière, les pieds de son mari qui grimpait sur l'<u>impériale</u>.</p> <p>Et elle demeura immobile entre un gros monsieur qui sentait la pipe et une vieille femme qui sentait le chien.</p> <p>Tous les autres voyageurs, alignés et muets, - un garçon épicier, une ouvrière, un sergent d'infanterie, deux dames à l'air important et grincheux, qui semblaient dire par leur attitude:«Nous sommes ici, mais nous valons mieux que ça», deux bonnes soeurs, - avaient l'air d'une collection de caricatures. <u>Abrutis</u> par les <u>cahots</u> de la voiture, ils semblaient idiots et endormis.</p> <p>- Pourquoi n'est-il pas venu avec moi? se disait Jeanne. Une tristesse vague l'oppressait. Il aurait bien pu, vraiment, se passer de cette cigarette.</p> <p>Les bonnes soeurs firent signe d'arrêter, puis elle sortirent, répandant une odeur fade de vieille jupe. On repartit, puis on s'arrêta de nouveau. Et une cuisinière monta, rouge, essoufflée. Une forte senteur d'eau de vaisselle se répandit dans l'omnibus.</p> <p>- C'est plus loin que je n'aurais cru, pensait Jeanne. Elle se sentait mal à l'aise, écoeurée, prête à pleurer sans savoir pourquoi.</p> <p>D'autres personnes descendirent, d'autres montèrent. L'omnibus allait toujours par les interminables rues, s'arrêtait aux stations, se remettait en route.</p> <p>- Comme c'est loin, se disait Jeanne. Pourvu qu'il n'ait pas eu une distraction, qu'il ne soit pas endormi! Il s'est bien fatigué depuis quelques jours.</p> <p>Peu à peu tous les voyageurs s'en allaient. Elle resta seule, toute seule. Le conducteur cria:</p> <p>- <u>Vaugirard!</u></p> <p>Comme elle ne bougeait point, il répéta:</p> <p>- Vaugirard!</p> <p>Elle le regarda, comprenant que ce mot s'adressait à elle, puisqu'elle n'avait plus de voisins.</p> <p>L'homme dit, pour la troisième fois:</p> <p>-Vaugirard!</p> <p>Alors elle demanda:</p> <p>- Où sommes-nous?</p> <p>Il répondit d'un ton bourru:</p> <p>- Nous sommes à Vaugirard, parbleu, ça fait vingt fois que je le crie.</p> <p>- Est-ce loin du boulevard? dit-elle.</p> <p>- Quel boulevard?</p> <p>- Mais le boulevard des Italiens.</p> <p>- Il y a longtemps qu'il est passé.</p> <p>- Ah! voulez-vous bien prévenir mon mari?</p> <p>- Votre mari? Où ça?</p>	<p>von Pferden gezogener Linienbus</p> <p>obere Plattform</p> <p>abgestumpft - Stöße</p> <p>quartier loin du centre de Paris</p>
---	--	--

85	<p>- Mais sur l'impériale. - Sur l'impériale! V'là longtemps qu'il n'y a plus personne. Elle eut un geste de terreur. - Comment ça? Ce n'est pas possible. Il est monté avec moi. Il avait un gros portefeuille sous le bras. Des larmes lui montaient aux yeux. Le conducteur se mit à rire:</p>	église au centre de Paris
90	<p>- Un gros portefeuille. Ah! oui, il est descendu à la <u>Madeleine</u>. Il vous a bien lâchée, ah, ah, ah!... La voiture s'était arrêtée. Elle en sortit et regarda, malgré elle, d'un mouvement instinctif de l'oeil, sur le toit de l'omnibus. Il était totalement désert.</p>	

Maupassant: Contes et nouvelles, Bd. II, Paris:Gallimard, Bibl. Pléiade, 1979, pp. 326–330

Aufgabenstellung

I. Compréhension

1. Résumez ce qui arrive à Jeanne dans ce texte.

II. Analyse

2. Expliquez comment Maupassant réussit à créer un certain suspense chez le lecteur?

3. Analysez les différents états d'âme de Jeanne, en particulier à partir du moment où elle se retrouve dans l'omnibus.

III. Commentaire/création

Au choix

4. Montrez que ce texte est caractéristique de l'oeuvre littéraire de Maupassant (thème, style) en vous référant aux nouvelles que vous avez déjà lues de cet auteur et en citant des exemples.

ou

5. Inventez une fin à cette histoire en essayant de tenir compte des intentions de l'écrivain.

Erwartete Leistung für die Note „gut“

Eine Klausur ist mit „gut“ zu beurteilen, wenn in den drei Anforderungsbereichen die folgenden inhaltlichen und sprachlichen Leistungen erbracht werden :

Inhaltlich

Anforderungsbereich I – Compréhension

(1) Es wird erwartet, dass die Schülerin/der Schüler die wesentlichen Elemente herausarbeitet, die es ermöglichen, das Schicksal der Hauptfigur Jeanne nachzuvollziehen, und diese folgerichtig und pointiert wiedergibt.

Jeanne vient d'être mariée à un notaire à qui elle apporte une dot de 300.000 francs. Son mari, Simon Lebrument, est si tendre avec elle qu'elle devient follement amoureuse de lui et ne peut plus se passer de son mari. Au bout d'une semaine de mariage, celui-ci lui propose de faire un voyage à Paris et d'y mener une vie de jeunes amoureux. Elle accepte avec enthousiasme. Il en profite pour la prier de prévenir son père qu'il veut emporter la dot à Paris pour payer l'étude de notaire qu'il vient d'acheter. Une fois arrivés à Paris, Simon propose à sa femme de se rendre à un restaurant qui n'est pas très loin sur les « boulevards ». Il insiste pour prendre l'omnibus plutôt qu'un fiacre en disant que c'est moins cher. Et sous prétexte de fumer une cigarette, il monte sur l'impériale, laissant sa femme seule à l'intérieur. Le trajet dure longtemps et quand l'omnibus arrive au terminus, elle se retrouve seule et le conducteur lui apprend que l'homme au « gros portefeuille » est descendu depuis longtemps.

Anforderungsbereich II – Analyse

(2) Die Schülerin/der Schüler benennt und erläutert die wesentlichen Elemente, die zur Steigerung der Spannung bis zum Höhepunkt beitragen (mindestens 6 der im Folgenden genannten).

- *Dès le premier paragraphe, le narrateur fait comprendre que Lebrument a épousé Jeanne parce qu'il avait besoin de sa dot.*

- *Tout, dans le deuxième paragraphe, tend à montrer que le comportement de Lebrument repose sur un calcul : il est question de son « adresse ». Sa tendresse à l'égard de Jeanne, n'est pas spontanée ni le fait de son amour pour elle et sa devise (« Tout vient à point à qui sait attendre ») fait pressentir qu'il poursuit un but précis.*

- *L'attente d'un mauvais coup se précise aux lignes 19 et 20 quand le mari demande à ce que Jeanne prie son père de lui remettre la dot avant le départ pour Paris. Le fait qu'il la prenne dans ses bras quand elle exprime son assentiment, en dit long.*

- *Lorsque le père fait remarquer qu'il est dangereux d'emporter tant d'argent sur soi, on pense pour le moins à un vol possible.*

- *Le comportement soudain presque brutal de Lebrument au moment où il « pousse » sa femme à l'intérieur d'un omnibus parisien et la laisse seule pour aller fumer une cigarette sur l'impériale ne laisse présager rien de bon.*

- *Ici, le narrateur fait monter le suspense en donnant une description détaillée des passagers de l'omnibus, retardant ainsi le moment où le lecteur apprendra la vérité sur le comportement de Lebrument.*

- *Quand on se rend compte que les « cinq minutes de route » dont il était question à la ligne 37 n'en finissent pas et que, peu à peu, Jeanne se retrouve seule dans l'omnibus, on devine que Lebrument a dû laisser tomber sa femme.*

- *Le suspense atteint son point culminant au moment où Jeanne se rend compte qu'elle est seule dans un quartier très éloigné du boulevard. Le dialogue avec le conducteur de l'omnibus est une suite de questions et de réponses courtes et brutales à la fin de laquelle le lecteur a la confirmation que Lebrument a effectivement disparu avec la dot de sa femme.*

(3) Die Schülerin/der Schüler beschreibt die allmähliche Veränderung von Jeanne's Gemütsverfassung und belegt ihre/seine Aussagen: Dem vollkommenen Glück folgen unerwartet Enttäuschung, Nieder geschlagenheit, dann Unruhe und schließlich Panik.

Jusqu'ici gâtée par son mari et parfaitement heureuse (« elle adorait son mari »), Jeanne est tout d'abord stupéfaite (« effarée » - « avec stupeur ») de voir que son mari ne monte pas avec elle dans l'omnibus. Elle en est comme paralysée (« immobile »). Puis elle se sent très mal à l'aise parce qu'elle se retrouve dans un monde qui n'est pas le sien. Elle n'est pas habituée à voyager avec des gens simples. Chacun des voyageurs répand une odeur forte très particulière qui la dérange. D'autre part, elle leur trouve plus ou moins l'air idiot. Elle est très déçue par le comportement de son mari (« Pourquoi n'est-il pas venu avec moi ? ») et se sent de plus en plus triste. Elle finit par s'inquiéter parce qu'elle craint que son mari se soit endormi et ait oublié de descendre. Quand elle s'aperçoit qu'elle est seule, abandonnée sans argent, dans une ville qu'elle ne connaît pas, elle s'affole, elle est prise de panique. Cependant, elle n'arrive pas tout à fait à croire que son mari n'est plus là, car elle regarde sur le toit de l'omnibus où il s'était installé. Elle est complètement désespérée.

Anforderungsbereich III – Commentaire et créativité

(4) Die Schülerin/der Schüler zeigt, dass der Text Merkmale aufweist, die für Maupassants Erzählungen charakteristisch sind: inhaltlich (Kritik der Gesellschaft, Darstellung menschlicher Schwächen und Fehler, Sympathie für die kleinen Leute) und stilistisch (Realismus, kurze Beschreibungen, durch die Figuren oder Orte nur angedeutet werden). Die Schülerin/der Schüler verweist auf Beispiele (2 bis 3) aus anderen Erzählungen von Maupassant, die er im Unterricht gelesen hat.

Dans « La Dot », comme toute les nouvelles de Maupassant, on retrouve la critique des faiblesses et défauts humains. Simon est un imposteur avide d'argent, un escroc qui dupe Jeanne avec une grande adresse. Quant à Jeanne, elle se fait duper parce qu'elle est aveuglée par la passion et la soif de caresses que Simon a su réveiller en elle.

La description que fait Maupassant des passagers de l'omnibus n'est guère très flatteuse, mais elle montre cependant l'intérêt que l'auteur porte aux petites gens obligés de travailler dur pour vivre comme la cuisinière « rouge » et « essoufflée » qui sent l'eau de vaisselle. Par contre, il semble plutôt se moquer de l'arrogance des « deux dames à l'air important ».

Comme dans toutes ses nouvelles, Maupassant ne critique pas directement ; sa critique s'exprime à travers une description réaliste du comportement de Lebrument et de ses faits qui se veut objective et laisse au lecteur la possibilité de juger par lui-même .

La façon dont il décrit très rapidement les passagers est aussi caractéristique : il en caractérise par exemple quelques-uns par l'odeur (« qui sentait la pipe », « qui sentait le chien », « une forte senteur d'eau de vaisselle ») – ce qui suffit pour les évoquer . Une description plus détaillée n'en dirait pas plus sur leur particularité.

(5) Die Schülerin/der Schüler darf kein glückliches Ende erfinden, wenn sie/er Maupassants Intention Rechnung tragen will, menschliche Fehler anzuprangern, die gravierende Folgen für das Schicksal einzelner Menschen haben.

Er schreibt in der Vergangenheitsform und bildet recht kurze Sätze.

Wie im vorgegebenen Text müssen erzählte Passagen bzw. Beschreibungen mit Dialogen alternieren.

Das Verhalten der Hauptfigur Jeanne muss kohärent bleiben.

Sprachlich

Die angestrebten Textsorten (Aufgabe 1: Inhaltswiedergabe (résumé); 2–4: Textanalyse; 4: Textbesprechung; 5: erzählender Text) werden durchgehend verwirklicht. Thematisch angemessener Wortschatz wird treffend angewendet.

Der Ausdruck ist flüssig und in Ansätzen differenziert.

Es wird selten gegen sprachliche Normen verstoßen, die auftretenden Verstöße beeinträchtigen weder Verständlichkeit noch Lesbarkeit.

Erwartete Leistung für die Note „ausreichend“

Eine Klausur ist ausreichend, wenn in den drei Anforderungsbereichen sowie bezogen auf die Sprache des Zieltextes und die Darstellungsleistung die folgenden inhaltlichen und sprachlichen Leistungen erbracht werden:

Inhaltlich

Anforderungsbereich I – Compréhension

(1) Die Schülerin/der Schüler zeigt, dass er den Text grundsätzlich verstanden hat, indem er die wichtigsten Elemente benennt, die notwendig sind um Jeanne's Schicksal im Wesentlichen nachzuvollziehen:

Jeanne s'est mariée avec un notaire, Simon Lebrument. Celui-ci lui propose de faire un voyage Paris avec elle. Il emporte la dot avec lui parce qu'il a l'intention de payer l'étude de notaire qu'il a achetée. A Paris, ils prennent l'omnibus pour aller au restaurant et le mari la laisse seule à l'intérieur pour aller fumer sur l'impériale. Elle ne remarque pas que Simon est descendu depuis longtemps et se retrouve seule au terminus.

Anforderungsbereich II – Analyse

(2) Es wird erwartet, dass die Schülerin/der Schüler mindestens drei bis vier der Elemente, mit denen der Erzähler die Spannung steigert, benennt und in Ansätzen erläutert.

(3) Die Schülerin/der Schüler beschreibt die Veränderung von Jeannes Gemütsverfassung in groben Zügen.

Die getroffenen Aussagen werden größtenteils am Text belegt.

Anforderungsbereich III – *Commentaire et créativité*

(4) Es wird erwartet, dass die Schülerin/der Schüler bezüglich der inhaltlichen Merkmale auf die Darstellung menschlicher Schwächen und Fehler bei Maupassant eingeht und mindestens ein Beispiel aus anderen Erzählungen von Maupassant anführt, die er im Unterricht gelesen hat.

Was die stilistischen Merkmale betrifft, wird erwartet, dass die Schülerin/der Schüler den scheinbar objektiven Realismus des Autors hervorhebt.

(5) Es wird erwartet, dass die Schülerin/der Schüler kein glückliches Ende erfindet.

Er schreibt in der Vergangenheitsform. Das Verhalten der Hauptfigur Jeanne muss kohärent bleiben.

Sprachlich

Die angestrebten Textsorten (Aufgabe 1: Inhaltswiedergabe (résumé); 2–4: Textanalyse; 4: Textbesprechung; 5: erzählender Text) werden im Wesentlichen verwirklicht. Thematisch angemessener Wortschatz wird angewendet.

Der Text ist weitgehend kohärent, der Ausdruck ist angemessen.

Sprachliche Mängel sind nicht so gravierend, dass das Textverständnis beeinträchtigt wird.

5 Aufgabenbeispiele

Französisch als neu aufgenommene Fremdsprache

Die folgenden Aufgaben sind Beispiele für zentrale schriftliche Abiturprüfungen im Fach Französisch als neu aufgenommene Fremdsprache unter Angabe von fiktiven Schwerpunktthemen und den dazu gehörenden unterrichtlichen Voraussetzungen. Diese wechselnden curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen für die schriftliche Abiturprüfung werden den Schulen jeweils im zweiten Semester der Vorstufe bekannt gegeben.

Außer der Aufgabenstellung enthalten die Beispiele Angaben zum Aufgabentyp, einen kurzen Erwartungshorizont mit Bezug zu den drei Anforderungsbereichen und Bewertungskriterien für die Noten „gut“ und „ausreichend“.

5.1 Grundkurs

Aufgabe A (Textaufgabe): «L'adjoint de sécurité»

Unterrichtliche Voraussetzungen

Inhaltlich

Zum fiktiven Schwerpunktthema « *Immigration et les problèmes des banlieues* » wurden Textauszüge aus Zeitungen und Zeitschriften und literarischen Texten wie *Anne ici-- Sélima là-bas* (Marie Féraud, Klett-Verlag) und *Tranches de vie* (Azouz Begag, Klett-Verlag) sowie Chansons (NTM, Zebda) bearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über landeskundliches Wissen zu diesem Themenbereich auf Frankreich bezogen.

Sprachlich

Die Schülerinnen und Schüler kennen Vokabular und Strukturen, um ihrem Spracherwerbsstand angemessen Ereignisse und Personen beschreiben zu können. Sie verfügen über Redemittel zur Analyse, Erläuterung und Kommentierung von Texten.

Die Lexik zum Thema *immigration* und *banlieue* ist ihnen vertraut.

Methodisch

Die Schülerinnen und Schüler haben im Laufe der viersemestrigen Kursarbeit verschiedene Textsorten kennengelernt und analysiert, darunter auch mehrfach Zeitungsartikel.

Un adjoint de sécurité agressé par des jeunes de son quartier

Une friterie, deux billards et quelques bars: la place Darche à Longwy est le point de rencontre des jeunes après la fin du collège le soir.

Le 14 mars dernier Chérif, un jeune adjoint de sécurité, d'origine marocaine, traverse la place pour rentrer chez lui. Il a vingt ans, sa femme est enceinte. Il est content
5 d'avoir enfin trouvé un poste stable après plusieurs années au chômage. Sur la place, il y a un groupe de jeunes, Chérif les regarde, il les connaît, ils viennent du quartier Voltaire, un quartier difficile de Longwy. Il sait que les jeunes ne l'aiment pas. Chérif rêve d'entrer dans la "vraie" police un jour. Quand il passe à côté du groupe des jeunes, il croise le regard méprisant des adolescents. Les injures pleuvent. « T'as
10 vendu ton cul à la police »... Il répond. Et puis c'est la bagarre, Chérif est roué de coups par une dizaine de garçons de quinze à seize ans. Il s'en sort avec une côte cassée et un arrêt de travail de huit jours.

Quelques heures plus tard, sept adolescents sont arrêtés dans un bar. La version officielle dit qu'ils ont voulu rosser l'un des leurs, coupable d'être « passé à l'ennemi ».
15 « Chérif est l'un des emplois-jeunes de la police, qui font un très bon travail, dit

Emmanuel Merlin, le chef de la police. Grâce à sa bonne connaissance du terrain, il a permis de solutionner plusieurs affaires intéressantes. Et c'est cela qui embête les jeunes. »

Dans le quartier Voltaire, les jeunes ont une autre version de la chose. « Chérif ! » répond Mustapha vingt ans. « Il a voulu faire sa loi, il exigeait que tu le vouvoies alors que quelques mois avant on était ami. » Fathia, dix-neuf ans, confirme : « Il a voulu faire tourner le monde à sa façon et ça lui est retombé dessus. »

D'après un article de l'Humanité, 17 avril 2000

Vocabulaire:

une friterie - eine Frittenbude
un adjoint de sécurité - ein Hilfspolizist
croiser - kreuzen
méprisant, e - verachtend
le cul - der Hintern

rouer de coups - zusammenschlagen
une côte - eine Rippe
rosser qn. - rouer de coups
une loi - ein Gesetz

Aufgabenstellung

I. Compréhension

1. Vous êtes dans un des cafés de la place Darche et vous êtes témoin de la bagarre entre Chérif et le groupe de jeunes. Vous voyez tout, mais vous n'entendez pas ce que les personnes disent. Après vous racontez ce que vous avez vu à la police.

II. Analyse

2. Faites le portrait de Chérif.
3. Expliquez pourquoi Chérif a des problèmes avec les jeunes du quartier Voltaire.

III. Commentaire/création

4. Comparez ces problèmes avec les problèmes de Sélima/Anne dans le roman *Anne ici – Sélima là-bas* ou les problèmes qu'Azouz Begag décrit dans *Tranches de vie*.
5. Expliquez le fait que beaucoup de jeunes d'origine maghrébine ont des problèmes avec la police.

Erwartete Leistung für die Note „gut“

Eine Klausur ist mit „gut“ zu beurteilen, wenn in den drei Anforderungsbereichen sowie bezogen auf die Sprache des Zieltextes und die Darstellungsleistung die folgenden inhaltlichen und sprachlichen Leistungen erbracht werden:

Inhaltlich

Anforderungsbereich I – Compréhension

- (1) Die Schülerin/der Schüler beschreibt in detaillierter Form die Ereignisse sachlich richtig, wobei er sich auf die für einen Zuschauer sichtbaren Handlungen beschränkt. Die Beschreibung schließt über den Text hinausgehende zusätzliche Sätze ein, die - der Situation einer Zeugenaussage angemessen – auch auf das Verhalten der eigenen Person eingehen oder auf seinen persönlichen Bezug zu den beteiligten Personen, z.B : *J'ai été dans mon café préféré de la place Darche ... un jeune homme / un groupe de jeunes que je ne connaissais pas.*

Die Schülerin/der Schüler wendet Zeiten der Vergangenheit angemessen an.

A voir (faits mentionnés dans le texte) :

- 14 mars sur la place Darche à Longwy
- un jeune homme (en uniforme) d'origine magrébine traverse la place
- il passe devant un groupe de jeunes qui le regardent de manière méprisante
- il semble qu'ils se parlent en criant
- le jeune homme est attaqué

A présumer :

- Le jeune homme finit par tomber, coups de mains et/ou de pieds par les jeunes qui disparaissent par la suite, jeune homme visiblement blessé, police, ambulance qui arrive ou d'autres personnes qui viennent au secours (y inclus le témoin ?)

Anforderungsbereich II – Analyse

- (2) Es wird erwartet, dass die Schülerin/der Schüler die meisten Elemente der Beschreibung Chérifs sachlich richtig und strukturiert wiedergibt: Herkunft, berufliche und familiäre Situation, Zukunftspläne.

Chérif : d'origine magrébine, vingt ans, marié, femme enceinte, agent de sécurité, a donc trouvé du travail stable après des années de chômage, connaît les habitants de Longwy, sait que les autres jeunes n'estiment pas son travail, rêve d'être policier un jour.

- (3) Die Schülerin/der Schüler setzt sich differenziert mit den Anhaltspunkten des Textes auseinander, berücksichtigt die meisten konkreten Hinweise und formuliert Vermutungen aus Ableitungen. Er macht deutlich, dass die einzelnen Äußerungen vielfach widersprüchlich sind. Die Darstellung wird weitgehend präzise am Text belegt

Bien que les faits soient clairs dans l'article (les jeunes ont agressé Chérif), les explications données par la police et les jeunes du quartier Voltaire diffèrent (bon travail de Chérif, il aide à trouver des coupables – trop de zèle, Chérif se prend pour un dur, il oublie ses origines), mais il y a aussi un point commun: les jeunes ne lui pardonnent pas d'être « passé de l'autre côté », le chef de police y voit aussi une des raisons principales.

Anforderungsbereich III – Commentaire

- (4) Die Schülerin/der Schüler vergleicht die Situation Chérifs mit der Annes/Sélimas bzw. Azouz Begags und erläutert an ein oder zwei Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, wobei er entsprechende Stellen aus den genannten Texten in kurzer Form referiert.

Même si l'on ne dispose que de peu d'informations sur Chérif, on peut quand même en déduire qu'il veut réussir dans la société française (il rêve d'entrer dans la vraie police). Pour réaliser ce rêve, il accepte de rompre avec sa vie antérieure, il accepte d'être mal vu dans « son » quartier. Dans le roman Anne ici, Sélima là-bas, Anne/Sélima se trouve dans une situation comparable: elle veut s'intégrer à tout prix, au point de changer même de nom et elle suscite les mêmes réactions de son entourage que Chérif. On lui reproche d'oublier et de trahir ses origines. Si elle était un garçon elle aurait peut-être eu le même sort que Chérif.

Azouz Begag s'est retrouvé également dans une situation où quelques camarades de classe lui avaient reproché de les trahir (il n'avait pas voulu qu'ils copient sur son texte lors d'une épreuve écrite) et de vouloir être un « vrai » Français. Begag aussi voulait à tout prix réussir dans la vie.

- (5) Die Schülerin/der Schüler beschreibt sachlich richtig und in detaillierter Form (drei bis vier Beispiele) Merkmale der Lebensbedingung von Maghrebinern in Frankreich. Dabei berücksichtigt er - und trennt methodisch sauber - faktische Gegebenheiten und daraus resultierende Empfindungen, Verletzbarkeiten u.Ä. Soziale Fakten kann er mit landeskundlichen Details belegen.

Bien des jeunes Magrébins vivent souvent en banlieue où il y a peu de points de rencontre pour les jeunes ; bien souvent au chômage, ils traînent donc dans les rues et sont confrontés tôt à la délinquance, la drogue etc.. S'ajoutent à cela l'échec scolaire et le sentiment d'être exclu.

Sprachlich

Der Ausdruck ist flüssig und in Ansätzen differenziert. Textsortenspezifische Merkmale (Bericht, Personenbeschreibung) wird durchgehend eingesetzt. Thematisch angemessener Wortschatz wird treffend angewendet.

Es wird selten gegen sprachliche Normen verstoßen, die auftretenden Verstöße beeinträchtigen weder Verständlichkeit noch Lesbarkeit.

Erwartete Leistung für die Note „ausreichend“

Eine Klausur ist ausreichend, wenn in den drei Anforderungsbereichen sowie bezogen auf die Sprache des Zieltextes und die Darstellungsleistung die folgenden inhaltlichen und sprachlichen Leistungen erbracht werden:

Inhaltlich

Anforderungsbereich I – *Compréhension*

- (1) Es wird erwartet, dass die Schülerin/der Schüler die grundlegende Abfolge der Ereignisse sachlich richtig wiedergibt.

Anforderungsbereich II – *Analyse*

- (2) Es wird erwartet, dass die Schülerin/der Schüler die meisten der genannten Fakten sachlich richtig wiedergibt.
- (3) Die Schülerin/der Schüler beschreibt einen der unterschiedlichen Standpunkte sachlich richtig, ordnet diesen zutreffend einer Person bzw. Personengruppe zu. Die Darstellung wird am Text belegt.

Anforderungsbereich III – *Commentaire*

- (4) Die Schülerin/der Schüler benennt einen Vergleichspunkt aus einem der beiden genannten Texte und erläutert diesen in einfacher Form sachlich richtig.
- (5) Die Schülerin/der Schüler beschreibt sachlich richtig und in einfacher Form an ein bis zwei Beispielen Merkmale der Lebensbedingung von Maghrebinern. Ein soziales Faktum kann er mit landeskundlichen Details belegen.

Sprachlich

Der Text ist weitgehend kohärent, der Ausdruck ist sachlich angemessen. Sachspezifisches Vokabular (Beschreibung von Ereignissen, Personen) wird eingesetzt.

Sprachliche Mängel sind nicht so gravierend, dass das Textverständnis beeinträchtigt wird.

Aufgabe B: Grammatiktest

Allgemein gilt:

- Bei der Bewertung bleiben Abschreib- und andere Fehler, soweit sie nicht die im jeweiligen Testteil abgeprüften Fertigkeiten betreffen, unberücksichtigt.
- Nicht den Arbeitsanweisungen und dem vorgesehenen Wortlaut der Lückentexte entsprechende Lösungen können nicht anerkannt werden.
- Die folgenden Beschreibungen definieren für jeden Testteil die richtige Lösung, die auch inhaltlich angemessen sein muss, sowie ggf. mögliche Teillösungen und deren Bewertung. Falls dort keine Teillösungen angegeben sind, können bei fehlerhafter Lösung nur 0 Punkte gegeben werden.

Zeichen für die Wertigkeit der Lösungen:

c für ½ Rohpunkte, 0 für einen Rohpunkt, 8 für 1 ½ Rohpunkte

Choisissez dans la liste suivante ou barrez le blanc:		A
	à, à la, à l', au, aux, de, d', du, de l', de la, des, le, la, l', les, un, une	
1	Ce matin, Philippe n'a rien mangé au petit déjeuner et quand il rentre à midi, il a vraiment faim. Qu'est-ce qu'il pourrait préparer?	c
2	Philippe aime œufs.	c
3	S'il faisait bonne omelette aux champignons? Alors il regarde dans le réfrigérateur (Kühlschrank):	c
4	Voilà fromage blanc (Quark) et encore	c
5	deux boîtes sardines, mais malheureusement	c
6	il n'y a plus œufs.	c
7	Il découvre encore quelques carottes	c
8	et crème fraîche (saure Sahne). Tout à coup on sonne. C'est Martine.	c
9	Elle apporte une bouteille cidre et	c
10	..... crêpes pour fêter son permis de conduire (Führerschein) avec Philippe.	c

Articles

Jede richtige Lösung ergibt ½ Punkt. Dazu gehören die richtige

- Wahl des Genus,
- Setzung des Apostrophs.

Complétez les phrases par l'adjectif ou son adverbe		B
	Vacances de neige	
1	court Evelyne voulait passer une semaine à Font-Romeu dans les Pyrénées. Bien que les vacances de février soient, elle était très d'aller à la monta-	0
2	heureux gne, même pour quelques jours: Evelyne aime beaucoup le ski, elle sait en faire! Mais quand elle	0
3	bon est arrivée, il n'y avait que très peu de neige, ce qui est rare à cette saison. Alors elle est al-	0
4	vrai lée voir des amis sur la côte d'Azur!	0

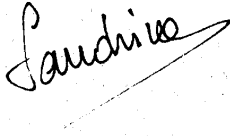
Adjectif – adverbe

Jede richtige Lösung ergibt 1 Punkt. Dazu gehören die richtige

- Wahl der Wortart (Adjektiv? Adverb?),
- Formbildung einschließlich Genus- und Numerusangleichung,
- Schreibung einschließlich Akzentsetzung.

Complétez les propositions relatives.

C

Carte postale de Sandrine à Alice.		
	Chère Alice,	
1	J'ai gagné le concours (Wettbewerb) l'Institut Français avait organisé. Je passe deux semaines dans l'île	0
2	de la Réunion se trouve dans l'océan Indien.	0
3	C'est une île on parle le français.	0
4	Tu sais j'aime ici: les fruits exotiques, ils sont très bons!	0
	Affectueusement	
		

Pronom relatif

Jede richtige Lösung ergibt 1 Punkt. Dazu gehören die richtige

- Genus- und Numerusbildung,
- Akzent- und Apostrophsetzung.

Teillösungen:

Abzug von jeweils ½ Punkt bei Fehlern in der Zusammen- bzw. Getrenntschreibung (z. B. + „ceque“, „la quelle“).

Mettez les verbes à la forme qui convient.

D

p.c. = passé composé

		Les autoroutes françaises	
1	se développer (p.c.)	Ces dernières années, la construction des autoroutes	8
2	être	assez rapidement en France. C'est bien, mais il est malheureux que les autoroutes si chères.	0
3	pouvoir	Si ce n'était pas le cas, beaucoup de camions prendre l'autoroute au lieu d'encombrer (belasten) les routes nationales. Et	0
4	vouloir (imparfait)	malheur à ceux qui remarquent trop tard qu'ils prendre l'autoroute dans l'autre	0
5	faire	sens. Il faut alors qu'ils au moins 20 km avant de trouver la prochaine sortie. Ensuite, ils	0
6	aller	..... de l'autre côté de l'autoroute où ils	0
7	devoir	..... payer une nouvelle fois. Et quand ils pensent qu'ils au-	0

8	prendre	raient gagné du temps et de l'argent s'ils la route nationale!	8
---	---------	---	---

Formes du verbe

Jede richtige Lösung ergibt 1 Punkt bzw. 1 ½ Punkte gemäß Schülerbogen.

Dazu gehören die richtige

- Schreibung,
- Wahl von Tempus, Modus und Genus,
- Forbildung, z. B. Personalendung usw.,
- Stellung (bei zusammengesetzten Formen und bei Verneinung),
- Partizipveränderungen.

Teillösungen:

Abzug von jeweils 1 Punkt bei Fehlern

- bei der Partizipangleichung,
- bei der Verneinung,
- durch Verwechslung der Personalendungen im Singular
- (z. B. „voudrais“ statt „voudrait“.

Abzug von jeweils ½ Punkt bei

Akzent-, Apostroph-, Bindestrich- und Cédille-Fehlern.

<p>Formez des phrases négatives en traduisant les mots allemands et en mettant les verbes à la forme qui convient.</p> <p>p.c. = passé composé</p>			E
1	<p><u>nie</u> le voir</p>	<p style="text-align: center;">Deux voisines</p> <p>– Dites, l'ami de votre fille, il est bien? Je arriver chez vous. C'est Corinne, ma fille, qui m'a parlé de lui.</p>	8
2	<p><u>noch nicht</u> pouvoir</p>	<p>– Vous savez, je vous dire grand-chose sur lui. Depuis que je travaille de nouveau,</p>	8
3	<p><u>nicht mehr</u> connaître</p>	<p>je très bien les jeunes gens avec qui Chantal sort.</p>	8
4	<p><u>nichts</u> dire p.c.</p>	<p>Et ma fille qui puisse me permettre de vous renseigner (informer). C'est bien son droit, non?</p>	8
5	<p><u>überhaupt</u> <u>nicht</u> aimer</p>	<p>Il faut dire que je lui poser des questions là-dessus.</p>	8

Négation

Jede richtige Lösung ergibt 1 ½ Punkte. Dazu gehören die richtige

- Wahl, Stellung und Schreibung der Verneinungspartikel sowie deren Vollständigkeit,
- Verbform (Tempus, Modus, Endung).


Teillösungen:

Abzug von jeweils 1 Punkt bei

- falscher Schreibung eines Verneinungspartikels,
- fehlendem „ne“ (insgesamt jedoch nur dreimal anrechnen bei durchgängig gemachtem Fehler),
- Tempusfehlern.

Abzug von jeweils ½ Punkten bei

- anderen Fehlern in der Verbform (z. B. Endung, Modus)
- falscher Apostrophierung und Akzentsetzung.

Comblez les blancs en employant des pronoms personnels pour les mots soulignés.		F
	Chère Monique,	
1	Je écris parce que j'ai besoin de <u>mes livres sur l'Italie</u> . Est-ce	0
2	que tu peux envoyer le plus tôt possible? C'est parce que <u>mes parents et moi</u> partons dans deux semaines pour Rome.	0
	Et voilà la surprise. Jacques accompagnera.	
3	D'abord mes parents ne voulaient pas que j'emmène Jacques et ils ont dit plusieurs fois pourquoi ils étaient contre. Mais d'un jour	0
4	à l'autre, <u>ils</u> ont changé d'avis. Tu vois, c'est vraiment bizarre avec	0
5	D'ailleurs tu es invitée à <u>passer le week-end après notre retour d'Italie</u> chez nous, mais il faudrait que tu parles d'abord	0
6	à tes parents.	0
		

Pronoms personnels

Jede richtige Lösung ergibt 1 Punkt. Dazu gehören die richtige

- Wahl,
- Schreibung,
- Stellung der Pronomen sowie deren
- Vollständigkeit.

Teillösungen:

Abzug von jeweils ½ Punkt bei Fehlern in der Apostrophierung.

Formulez des questions qui conviennent aux réponses.		G
	Une jeune fille belge. A l'auberge de la jeunesse, Serge voit une jeune fille étrangère. Pour faire connaissance il se présente et pose des questions.	
	Serge:	
1	Denise: Je m'appelle Denise.	8
	Serge:	
2	Denise: Je viens de Bruxelles.	8
	Serge:	
3	Denise: J'ai 16 ans.	8
	Serge:	
4	Denise: Ce soir? Je vais prendre des photos de la tour Eiffel illuminée (beleuchtet). Si tu veux, tu peux venir avec moi.	8

Questions

Jede richtige Lösung ergibt 1 ½ Punkte. Dazu gehören die richtige

- 1) - inhaltliche Sinngebung,
- 2) - Wahl und Formbildung des Fragewortes bzw. der Frageformel,
- 3) - vollständige Bildung der Fragekonstruktion nach dem „code écrit“ (siehe Arbeitsanweisung auf dem Schülerbogen) mit der richtigen

4)	– Zeit, Formbildung und Stellung des Verbs,
5)	– Strukturangleichung (Genus, Numerus, Person).
Teillösungen:	
0 Punkte bei Fehlern in den Kategorien 1) und 2).	
Abzug von jeweils 1 Punkt bei Fehlern in den Kategorien 3) – 5)	
Abzug von jeweils ½ Punkt bei Rechtschreibfehlern in der Akzent-, Apostroph- und Cédille-Setzung.	

Traduisez les pronoms et déterminants indéfinis . Faites attention à l'accord.			H
		Le Père Cent	
1	(jedes)	..... année, cent jours avant leur baccalauréat (Abitur), les élèves font du chahut (Blödsinn) au lycée.	0
2	(alle)	Ils vont dans classes, se moquent des professeurs et jettent de la farine (Mehl)	0
3	(alle, jeder-mann)	sur	0
4	(einige)	Dans lycées, on a interdit cette „fête“ du Père Cent.	0

Pronoms et déterminants indéfinis	
Jede richtige Lösung ergibt 1 Punkt. Dazu gehören die richtige	
– Übersetzung,	
– Schreibung,	
– ggf. Angleichung des Pronomens.	

Mettez une préposition ou une locution prépositive (comme par exemple „au lieu de“) ou bien barrez le blanc.		I
	Les cigognes (Störche).	
1	Dans un petit village Strasbourg, il y a des cigognes. Elles	c
2	font leur nid (Nest) le toit de la maison qui se trouve	c
3	..... l'église (Kirche) et la vieille boulangerie.	o
4	l'hiver, elles vont Afrique et reviennent au printemps.	c
5	Quelquefois, je vais le jardin	c
6, 7	essayer voir les petits.	c, c
8	Tout le monde espère les garder, car le village serait beau-	c
9	coup moins beau les cigognes.	c
10		c

Prépositions	
Jede richtige Lösung ergibt ½ bzw. 1 Punkt gemäß Schülerbogen.	
Dazu gehören die richtige Schreibung, einschließlich Akzent- und Apostrophsetzung.	
Teillösungen:	
Abzug von jeweils ½ Punkt bei Akzent- und Apostrophfehlern in den Ein-Punkt-Lösungen.	

Zentrale schriftliche Abiturprüfungen im Fach Französisch

15-er-Skala	GK neu Testpunkte
15	49 – 50
14	47 – 48,5
13	45,5 – 46,5
12	44 – 45
11	42 – 43,5
10	40,5 – 41,5
9	39 – 40
8	37 – 38,5
7	35,5 – 36,5
6	34 – 35
5	32 – 33,5
4	30,5 – 31,5
3	28,5 – 30
2	26 – 28
1	24 – 25,5
0	0 – 23,5

5.2 Leistungskurs

Aufgabe: « *Le premier homme* » (Albert Camus)

Unterrichtliche Voraussetzungen

Inhaltlich

Zum fiktiven Schwerpunktthema „Algerien, Kolonisierung und Dekolonisierung“ wurde zunächst die Erzählung *L'hôte* von Camus interpretiert, unter Einbeziehung von Texten sowohl zum historischen als auch zum biographischen Kontext. Darüber hinaus wurden Texte zum Prozess der Kolonisierung und Dekolonisierung, zum Algerienkrieg und zum Kampf um die Unabhängigkeit behandelt. Weiterhin wurden Auszüge aus Camus' *Le premier Homme* gelesen, wobei der Schwerpunkt der Auswahl auf solchen Dokumenten lag, die das Leben und den sozialen Status der Familie verdeutlichen.

Sprachlich

Die Schülerinnen und Schüler kennen Vokabular und Strukturen, um Ereignisse, Personen, ihre Verhaltensweisen, Gefühle und Lebensbedingungen beschreiben zu können

Die Lexik zum Thema Kolonisierung und Dekolonisierung im Zusammenhang mit dem Algerienkrieg sind ihnen vertraut.

Sie verfügen über Redemittel zur Analyse, Erläuterung und Kommentierung von Texten.

Methodisch

Die Schülerinnen und Schüler haben im Laufe der viersemestrigen Kursarbeit verschiedene Textsorten kennen gelernt und analysiert. Sie haben am Beispiel von Erzählungen (von Mérimée, Camus) gelernt, mit literarischen Texten umzugehen und dazu Stellung zu nehmen.

Albert Camus: *Le premier homme*

Jacques Cormery, un Français, est né en Algérie. Il a quitté l'Algérie pour travailler en France. C'est à présent un homme de 40 ans (on est dans les années cinquante). Il est retourné à Alger pour rendre visite à sa mère. Elle est assise à la fenêtre. Ils discutent depuis un moment.

*Der Text ist in der Handreichung ausgedruckt, die an die Schulen ausgeliefert worden ist.
Die BBS hat keine Rechte für eine Einstellung ins Internet erwerben können.
Textquelle: Camus, Albert: *Le Premier Homme*, Paris:Gallimard 1994, S. 73–76*

Aufgabenstellung

I. Compréhension

1. Relevez quel événement se produit pendant que Jacques, assis à la fenêtre, regarde la rue. Précisez quand et où celui-ci se passe.

II. Analyse

2. Décrivez et analysez comment les habitants du quartier réagissent et comment ils se comportent les uns envers les autres.
3. Dégagez ce que Camus veut montrer en relatant cet épisode.

III. Commentaire

4. Commentez la façon dont Camus présente les Français d'Algérie ? Vous appuyerez votre réflexion sur des exemples tirés de cet extrait du « Premier homme » ainsi que d'autres textes de Camus que vous avez lus.

Erwartete Leistung für die Note „gut“

Eine Klausur ist mit „gut“ zu beurteilen, wenn in den drei Anforderungsbereichen die folgenden inhaltlichen und sprachlichen Leistungen erbracht werden:

Inhaltlich

Anforderungsbereich I – Compréhension

(1) Es wird erwartet, dass die Schülerin/der Schüler die wesentlichen Elemente des Textes herausarbeitet und geordnet wiedergibt, die in Bezug auf die Explosion auf die Fragen „Was? Wann? Wo?“ eine Information geben.

Il s'agit d'un attentat qui a lieu un dimanche matin. L'explosion provient d'une bombe qui vient de faire un grand nombre de victimes (« bouillie ») parce qu'elle était placée dans un poteau électrique près d'un arrêt de tramway où beaucoup de gens attendaient. L'arrêt se trouve dans le quartier où habite la mère du personnage principal, Jacques Cormery. C'est un quartier populaire d'Alger (« ouvriers », « Arabes pauvres ») habité par des Arabes et des Français.

Anforderungsbereich II – Analyse

(2) Die Schülerin/der Schüler stellt im Zusammenhang dar und belegt anhand von Textstellen, wie die Leute, die sich vor Ort befinden, Angst bekommen und Zuflucht suchen, wobei deutlich werden soll, dass einige Franzosen (zwei Ladenbesitzer) sich den Arabern gegenüber solidarisch zeigen, dass andere aber ein rassistisches Verhalten an den Tag legen.

Pendant que la mère de Jacques, complètement apeurée, semble vouloir se cacher dans le fond de l'appartement, la rue se vide très vite, car les gens, pris de peur, courent pour essayer de se protéger. Une famille arabe entre chez le mercier (français) qui l'accueille et accepte de lui offrir un refuge. Le mercier ferme sa porte et surveille la rue. Sa méfiance s'explique sûrement par le fait qu'un groupe d'hommes en colère (qui « vocifère ») se tient au coin de la rue. L'un d'eux, « un ouvrier français », est dans une colère telle qu'il attaque un Arabe qui essaie de se cacher, il l'insulte d'abord, l'accusant de soutenir le terrorisme (« vous êtes tous de mèche ») et quand il est sur le point de l'agresser physiquement, les autres hommes interviennent et retiennent l'agresseur. Jacques, lui aussi, intervient en faveur de l'Arabe : il demande à Jean, son ami d'enfance, de l'aider à s'échapper. Jean accepte de s'occuper de lui.

On voit donc que, d'un côté, il y a de la solidarité entre les ressortissants des deux communautés ethniques, mais il y a aussi des manifestations de haine et de racisme de la part d'un Français.

(3) Die Schülerin/der Schüler muss erkennen und belegen, dass Camus' Text zwei Aspekte verdeutlicht:

- wie Gewalt Gewalt erzeugt

- wie solche Terroranschläge sich auf das Leben des Einzelnen auswirken, und zwar am Beispiel der Lucie Cormery

Camus met en lumière le cercle vicieux de la violence. L'ouvrier français croit savoir que l'attentat a été commis par les Arabes. La violence terroriste dont il se sent menacé, le rend ouvertement agressif envers l'autre communauté ethnique, provoque chez lui le désir d'exterminer les autres (« Il faut tous les tuer »). L'appel au calme et à la raison de Cormery a peu de poids face au carnage (« bouillie ») provoqué par la bombe.

Les Français d'Algérie sont victimisés par les agressions. Ils se trouvent confrontés à un dilemme. D'un côté, ils vivent constamment dans la peur, comme Lucie Cormery : « Elle avait grandi comme toute sa race dans le danger ». Ils subissent la terreur et courent le risque de se faire tuer un jour par une bombe lancée aveuglement dans la foule. D'autre part, ils sont trop attachés à leur pays pour le quitter et Lucie Cormery n'est sûrement pas la seule à être devenue fataliste, ayant de toute façon la « certitude que toute la vie entière est faite d'un malheur contre lequel on ne peut rien ».

En relatant cet épisode Camus montre la souffrance des innocents condamne tout acte de terrorisme.

Anforderungsbereich III – *Commentaire*

(4) In seine Stellungnahme muss die Schülerin/der Schüler einbeziehen, dass die Franzosen, die Camus sowohl in diesem Textauszug aus *Le premier homme* als auch beispielsweise in seiner Erzählung *L'hôte* darstellt, kleine Leute sind, die mit den Arabern zusammen leben und auch unter dem Krieg leiden, dass jedoch einige unter ihnen sich rassistisch verhalten. Es muss erwähnt werden, dass Camus sich vor allem in seinen Zeitungsartikeln mit dem Problem des Rassismus und der Ausbeutung durch der Araber durch die Franzosen auseinandergesetzt hat.

Les Français dont il est question dans cet extrait ne sont pas représentés comme des exploités ou colons réactionnaires. Ce sont de petites gens (les « ouvriers », le « mercier », Jean, le « fils d'un coiffeur ») aussi pauvres que les Arabes avec lesquels ils cohabitent et qu'ils sont – pour la plupart – prêts à aider. Comme eux, ils sont victimes de la guerre et des actes terroristes. Tous souffrent du même mal. Ils aiment l'Algérie et se sentent « indigènes » ; partout ailleurs, ils se sentiraient exilés, comme cet instituteur de la nouvelle de « L'hôte » qui enseigne dans un endroit complètement isolé et qui un jour refuse de livrer un Arabe qui a commis un crime à la police.

Parmi ces petites gens, il y a cependant des racistes, comme le montre l'incident au coin de la rue après l'explosion. En effet, Camus ne nie pas que le racisme et l'exploitation existent (il l'a dit maintes fois dans ses articles), mais il rejette les simplifications idéologiques des milieux intellectuels parisiens (de gauche notamment) aussi bien que celles des mouvements indépendantistes.

Sprachlich

Die angestrebten Textsorten (Inhaltswiedergabe, Textbesprechung, kritische Stellungnahme) werden durchgehend verwirklicht. Thematischer Wortschatz wird treffend angewendet.

Der Ausdruck ist flüssig und in Ansätzen differenziert.

Erwartete Leistung für die Note „ausreichend“

Eine Klausur ist mit „ausreichend“ zu beurteilen, wenn in den drei Anforderungsbereichen die folgenden inhaltlichen und sprachlichen Leistungen erbracht werden:

Inhaltlich

Anforderungsbereich I – *Compréhension*

(1) Die Schülerin/der Schüler trägt die wichtigsten Informationen zusammen, die in Bezug auf die Explosion auf die Fragen „Was? Wann? Wo?“ antworten (Bombenanschlag an einem Sonntag in der Nähe einer Straßenbahnhaltestelle, an der viele Leute warten).

Anforderungsbereich II – *Analyse*

- (2) Die Schülerin/der Schüler muss deutlich machen
- dass alle Angst haben und die Straße verlassen
 - dass Araber in den Geschäften der Franzosen Zuflucht suchen und bekommen
 - dass einige Franzosen ein rassistisches Verhalten an den Tag legen.

(3) Es wird erwartet, dass die Schülerin/der Schüler die beiden Aspekte, die in der erwarteten Leistung für die Notenstufe „gut“ beschrieben werden, in einfacher Weise erläutert.

Anforderungsbereich III – *Commentaire*

1. (4) Es wird erwartet, dass die Schülerin/der Schüler in ihre/seine Stellungnahme einbezieht, dass Camus die Franzosen als kleine Leute darstellt und ein Beispiel aus einem anderen Text von Camus (aus „L' hôte“ oder aus einem Zeitungsartikel) anführt.

Sprachlich

Die angestrebten Textsorten (Inhaltswiedergabe, Textbesprechung, kritische Stellungnahme) werden im Wesentlichen verwirklicht. Thematisch angemessener Wortschatz wird angewendet.

Der Text ist weitgehend kohärent, der Ausdruck ist sachlich angemessen.

Sprachliche Mängel sind nicht so gravierend, dass das Textverständnis beeinträchtigt wird.